

Literaturnotizen.

Dr. Lukas Waagen Bergbau und Bergwirtschaft. Heft 10 der wirtschaftsgeographischen Karten und Abhandlungen zur Wirtschaftskunde der Länder der ehemaligen österreichisch ungarischen Monarchie, herausgegeben von Prof. Dr. Franz Heiderich. 364 Seiten, Groß-8^o. Mit einer Karte des Bergbaues und Hüttenwesens im Maßstab 1 : 1,500.000 von Dr. Gottfried Linsmayer und Dr. Lukas Waagen und einer Bergwirtschaftskarte der Schwerindustrie und Erdöllagerstätten im Maßstab 1 : 3,500.000 von L. Waagen, zahlreichen Tabellen, Diagrammen usw. Wien 1919. Verlag E. Hölzel.

Der Verfasser hat hier einen gewaltigen Stoff zu einem übersichtlichen und bequemen Nachschlagewerk verarbeitet, das um so mehr einem oft empfundenem Bedürfnisse weiter Kreise der Wissenschaft und Praxis entgegenkommt, als seit dem heute ganz veralteten Werke von F. v. Hauer und Foetterle über die Bergbaue der österreichischen Monarchie, 1855, kein ähnliches umfassendes Werk erschien. Der modernen Entwicklung der Industrie Rechnung tragend; werden aber von Waagen auch eine Reihe von Mineral- und Gesteinsvorkommen besprochen, welche man sonst in Werken über Bergbaue nicht findet.

Daß außer den im Abbau befindlichen auch die wichtigsten früher abgebauten Vorkommen entsprechende Berücksichtigung fanden, ist heute um so wichtiger, als nach dem Zerfälle der Monarchie und den dadurch bedingten wirtschaftlichen Verhältnissen diese Vorkommen vielfach wieder eine größere Bedeutung erlangt haben. Wie schon der Titel besagt, werden neben der Lagerstättenkunde der einzelnen Vorkommen auch die bergwirtschaftlichen Verhältnisse eingehend berücksichtigt. Bei Kohle und den wichtigeren Erzen ist die Gesamtförderung nach den früheren Jahren in Form von Kurvendiagrammen dargestellt.

Das einführende erste Kapitel gibt eine kurze Geschichte des Bergbaues im allgemeinen und in Oesterreich-Ungarn im besonderen, ferner eine kurze Beschreibung des geologischen Baues der Monarchie und der dadurch bedingten Verteilung der Lagerstätten.

Das weitaus größte zweite Kapitel beschreibt die Lagerstätten bestehender Bergbaue, und zwar nach den Unterabteilungen, mineralische Brennstoffe, Erze, Salze, die vorbehaltenen Mineralien, dann die sonstigen industriell wichtigen Rohstoffe, feuer- und säurefeste Mineralien, Rohstoffe der keramischen und Glasindustrie, technisch nutzbare Steine, Schmuck- und Edelsteine. Die folgenden statistischen Kapitel besprechen die Arbeitsverhältnisse und wirtschaftliche Organisation im Bergbaue.

Das Werk ist vor und während des Krieges geschrieben worden zur Zeit, wo die Monarchie noch eine große Wirtschaftseinheit bildete. Die einschneidende Veränderung, welche gerade die Bergwirtschaft durch den Zerfall des Reiches erlitt, versucht ein Nachwort in Rechnung zu ziehen, welches die Kriegswirtschaft und Deutschösterreichs bescheidenen Anteil an dem alten Bergbauvermögen bespricht. An dem Hauptkapitel konnte natürlich keine wesentliche Aenderung gemacht werden, so daß für die heutigen Verhältnisse Deutschösterreichs manche Abschnitte entschieden ausführlicher zu wünschen wären, wie zum Beispiel die alzu kurz behandelten alpinen Steinkohlenvorkommen und die deutschösterreichischen Braunkohlen. Auch ist zu bedauern, daß im Gegensatze zu der bei den meisten Erzen angegebenen reichen Literatur bei dem Abschnitte Kohle nur auf die entsprechenden Kapitel der „Coal resources of the World“ verwiesen wird, um so mehr, als dieses Werk nur in wenig Bibliotheken zu finden ist und dem Praktiker nicht leicht zugänglich ist. Weniger macht sich für uns Deutschösterreicher die gleichfalls knappe Darstellung des Abschnittes Erdöl fühlbar.

Die sorgfältig gearbeitete Uebersichtskarte zeigt die gebräuchliche Darstellung durch verschiedenfarbige Zeichen und Buchstaben. Dagegen ist die bergwirtschaftliche Karte eine glückliche Vereinigung einer mehr der geologischen Verbreitung folgenden Lagerstättenkarte mit Produktionsdiagrammen und einer Karte der Transportwege, nur wäre die Angabe der Erdölraffinerien zu wünschen.

(Vetters.)